

Jahresgeschäftsbericht 2016 Streunerhilfe Bulgarien e.V.

Und wieder haben wir ein weiteres sehr erfolgreiches Vereinsjahr hinter uns gebracht. So wie jedes Jahr hatten wir viele medizinische Notfälle zu versorgen, in der Mehrzahl waren es Katzen, aber auch einigen Hunden konnten wir helfen. Leider aber kam für so manches Tier jede Hilfe zu spät, aber auch da hat es sich gelohnt, es zumindest zu versuchen.

Ohne des Teams in Bulgarien wäre das alles nicht möglich geworden.

Auch unser Team in Deutschland ist tagtäglich aktiv. Sei es bei den Vermittlungen der Tiere, Betreuung der Adoptanten oder im Einsatz als Fahrerketten, um Tiere von nach A nach B zu bringen

Von Jahr zu Jahr wird unser Team immer größer und ohne den unermüdlichen Einsatz jeden Einzelnen wäre das alles nicht zu schaffen.

Viele Menschen haben uns auch wieder mit Patenschaften für die Tiere unterstützt, einige haben Geld gespendet, Futter oder andere haben uns mit einer Mitgliedschaft unterstützt.

Mitglieder:

Im Jahr 2016 haben sich 37 neue Mitglieder der Streunerhilfe angeschlossen. Somit betrug die Mitgliederzahl zum Ende Dezember 2016 genau 97 Mitglieder.

Monatliche Tier-Patenschaften

2016 gab es 279 neue Patenschaften, davon wurden jedoch im Laufe der Zeit 82 wieder aufgelöst oder gekündigt, sodass es insgesamt 197 neue Paten waren.

Die Patenschaften bilden für uns eine wichtige Grundlage, auf der wir unsere Arbeit aufbauen können, um den Streunern medizinisch zu helfen, zusammen mit den Einzelspenden.

Kastrationszentrum in Bulgarien

Am 4. Juni 2016 konnten wir mit vielen Hürden, Mühen, Höhen und Tiefen das Kastrationszentrum in Plovdiv zusammen mit der Welttierschutzgesellschaft eröffnen.

Die vorbereitenden Arbeiten hierzu begannen jedoch bereits im Dezember 2015. Es wurden 4 Personen vor Ort im Zentrum eingestellt – zwei Tierärzte, eine Tierschutz-Katzenfängerin und eine Projektkoordinatorin, die für alles Administrative vor Ort zuständig ist.

Das Projekt konzentriert sich in erster Linie auf Katzenkastrationen. Das rührt daher, dass die Stadt Plovdiv eine relativ geringe Straßenhunde-Population hat, dafür aber eine sehr große Straßenkatzen-Population. Wenn Bürger beispielsweise Hunde zum Kastrieren bringen, werden diese natürlich auch tierärztlich behandelt und kastriert. Doch die Aktivitäten unserer eigenen Tierfängerin beschränken sich auf den Fang der Straßenkatzen ein.

Im Regelfall vereinbaren Ehrenamtliche und Bürger telefonisch einen Termin und müssen angeben, was für Tiere und wie viele Tiere zu kastrieren sind. Zusätzlich dazu fährt die Katzenfängerin täglich raus und fängt Straßenkatzen ein. Der Katzenfang erfolgt systematisch nach dem sogenannten Spiralsystem. Ziel ist es, täglich mindestens 10 Straßenkatzen zu kastrieren, oder monatlich mindestens 230 Katzen.

Eine zweiwöchige Statistik der Kastrationszahlen sowie der weiteren

Evaluationsparameter erwies sich am praktikabelsten. In der Statistik wird notiert, wieviele und welche Katzen kastriert wurden, ob sie in einem guten oder schlechten Gesundheitszustand waren, ob sie trächtig waren, ob das Hautbild in Ordnung ist usw.

Neben der reinen Kastrationsarbeit ergaben sich nach und nach verschiedene Problematiken im Kastrationszentrum, die es zu bewältigen galt und immer noch gilt – zum Beispiel ist das Kastrationszentrum ein gern gesehener Punkt, um Tiere auszusetzen, was uns schnell an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen lässt.

Wir bekommen fast ausschließlich positive Resonanz und Feedback aus der Bevölkerung. Es gibt eine große Nachfrage und viele Termine werden per Telefon bereits 1-2 Wochen im Voraus vereinbart. Vor allem, was uns ganz besonders freut, häufen sich Signale über Katzenkolonien, wohin wir herbei gerufen werden. Mit Hilfe der betreuenden Einwohner können die Katzen in großer Zahl eingefangen werden.

Seit Eröffnung des Kastrationszentrums im Juni bis zum 3.10.2016 konnten insgesamt 554 Katzen und 138 Hunde kastriert werden. Wiederum vom 3.10.2016 bis 31.1.2017 wurden insgesamt kastriert: 645 Katzen und 117 Hunde.

Wir blicken durchaus positiv in die Zukunft. Das Team des Kastrationszentrums ist sehr engagiert und wir können uns gut auf sie verlassen. Das Team ist zufrieden mit seiner Arbeit (Gehalt, Arbeitsbedingungen, Fortbildungsmöglichkeiten usw.) und gibt uns positives Feedback in den Gesprächen und darauf können wir bauen. Natürlich wussten wir im Voraus, dass es nicht leicht wird, dass wir mit vielen neuen Problemen konfrontiert werden, dass wir mit vielen ausgesetzten Tieren und Unfalltieren überhäuft werden, dass es organisatorisch nicht ganz einfach wird und dass wir ein sehr ehrgeiziges Ziel und straffen Zeitplan haben. Wir wissen ebenfalls, dass wir auch zukünftig auf weitere unerwarteten Herausforderungen stoßen werden. Denn wenn wir Tierschützer etwas gut können, dann mit Notfall- und schwierigen Situationen umgehen.

Vermittlungen im Jahr 2016

Auch wenn unser Hauptaugenmerk nicht ausschließlich die Vermittlung von Katzen und Hunden ist, so freuten wir uns um so mehr, wenn einige unserer Schützlinge ein Zuhause findet. Im letzten Jahr waren es 201 Hunde und 196 Katzen.

Einige Tiere wurden zur Weitervermittlung auch an Tierheime in Deutschland abgegeben. Alle konnten von da innerhalb kürzester Zeit in ein Zuhause vermittelt werden.

Nicht vergessen sollte man auch die vielen Privatpersonen, die den Tieren in Deutschland eine Pflegestelle zur Verfügung gestellt hatten. Damit bekamen sie die Chance, schneller vermittelt zu werden, wie wenn sie in Bulgarien geblieben wären und dort auf ein Zuhause gewartet hätten.

Futterspenden/Sachspendensammlungen

Im Jahr 2016 konnten wir ca. alle 2 Monate einen vollen Transporter mit Futter für die Tiere nach Bulgarien schicken. Auf diesem Weg sind die Futterspenden aus Deutschland eine feste Größe für die bulgarischen Kollegen geworden. Mit den Futterspenden werden auf der einen Seite die ganzen Pflegestellen versorgt, auf der anderen Seite kommen sie unzähligen Straßentieren, die von unseren bulgarischen Kollegen gefüttert werden, zugute.